

Ausstieg Kükentöten

Auf dem Weg zu einer Schweizer Branchenlösung

Daniel Wuergler, Präsident GalloSuisse

Bio

- Workshops
- Entscheid 17.11.2021
- Ausstieg bis Ende 2025
- Bruderhahnmast
- Zweinutzungshuhn
- In ovo = Nein

Konventionell

- Wille zum Ausstieg 03.09.2020
- Runder Tisch 10. Juni 2021
- Arbeitsgruppe AKT
- Runder Tisch 9. Dezember 2021
- Runder Tisch 27. April 2022
- Runder Tisch 25. April 2023

Ziel = Branchenlösung

Konventionell

Runder Tisch



Arbeitsgruppe

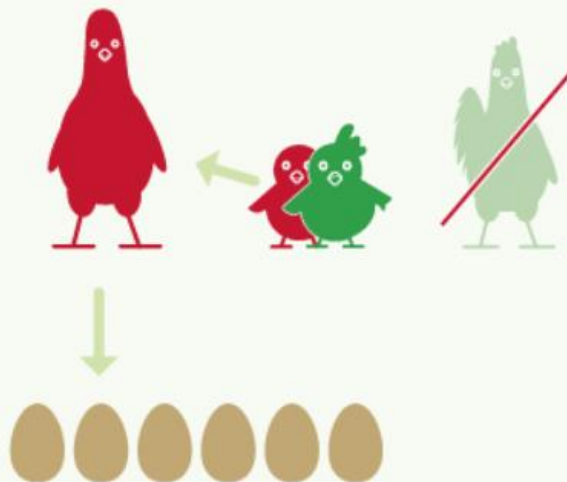


Zielkonflikt Ökologie, Ökonomie und Ethik



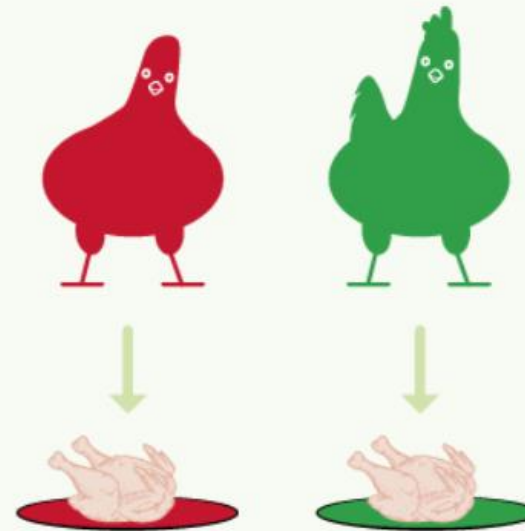
Warum haben wir dieses Dilemma?

Legehennen-Zucht



Die Hähne der Legerassen werden in der konventionellen Haltung kurz nach dem Schlupf getötet.

Mast-Zucht



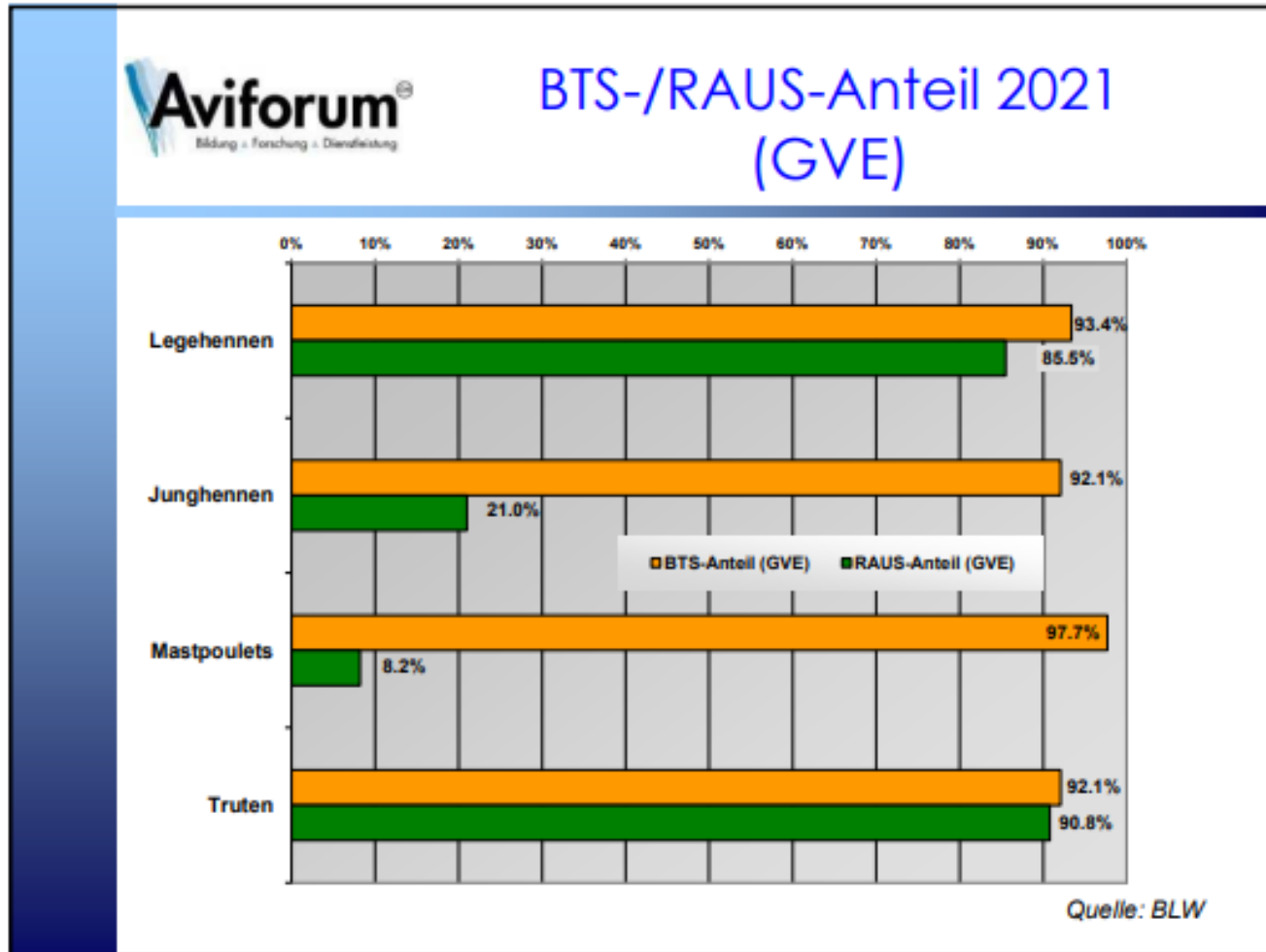
Für die konventionellen Fleischherstellung werden spezielle Masthühner verwendet, die für den schnellen Fleischansatz gezüchtet wurden.

Leistungsentwicklung Legehennen

Legehennen (Jahresleistung in 364 Tagen)				
Jahre: ⇒	1946/50	1986/87	1996/97	2018
Eier je Ø-Henne	197	283	317	330
% Legeleistung	54	78	87	91
g Futter je Ei	199	146	135	130

Quelle: Aviforum (Legeleistungsprüfungen)

Tierwohl in CH

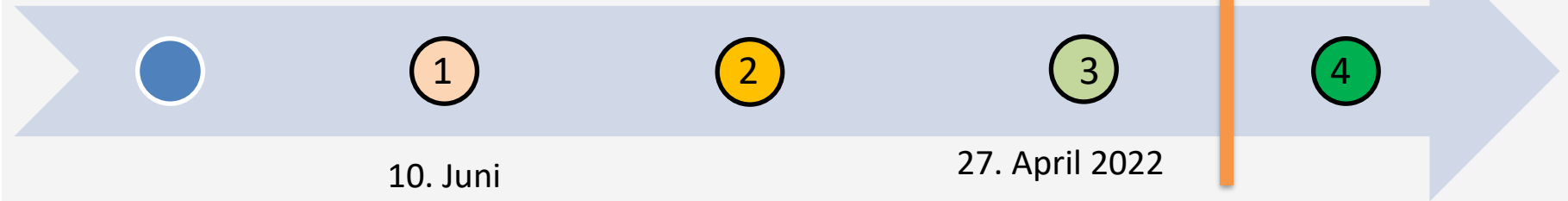


Nachweise 31.12.2022

Entscheid DV
GalloSuisse
3. September
2020

9.
Dezember
2021

25.
April
2023



10. Juni
2021

27. April 2022

1. Runder Tisch

- ✓ Futterküken beibehalten
- ✓ Bruderhahn & Zweinutzung-Hühner = für spezifische Märkte
- ✓ Geschlechterkennung im Brutei = Evaluation
- ✓ Arbeitsgruppe AKT
- ✓ Mit BLV Abklärungen treffen

2. Runder Tisch

- ✓ BLV: 5 Jahre vor Tag 11
- ✓ Gleiche Anlage in 2 Brütereien
- ✓ Beste Gesamtmethode
- ✓ Brückentechnologie
- ✓ Kosten auf alle Küken separat ausgewiesen
- ✓ Ueberprüfung Kosten nach 1 Jahr Produktion

3. Runder Tisch

- ✓ Absichtserklärung mit Firma in Ovo gültig bis 31.12.2022
- ✓ Eckpunkte definiert, damit Beschaffung und "Investitionen" verantwortet werden können:
 - Praxistauglichkeit & Leistung
 - Investitionen Brütereien
 - Kosten und Eierpreis
- ✓ Ziel = Start 2024

Fakten und Fazit per 31. Dezember 2022

- Entwicklungsschritte sind überall vorhanden und bemerkenswert
- Realisierte Fortschritte nicht planbar (= Wunschdenken)
- **Technologie gibt den Takt an = Realität richtet sich nach Leistungen und Möglichkeiten der Maschinen!**
- Brütereien müssen ihre Prozessabläufe an Technologie anpassen
- **Entscheid: Beurteilung neu nur noch auf aktuellen Fakten!**
- Bauvorhaben verzögern sich, sind schwieriger umzusetzen (Bewilligung, Kostenumfeld, Lieferketten)
- **Mehrkosten pro Küken schwierig weiterzugeben – bis in den Laden!**

Deutschland

- ✓ Ab 1.1.2022 Verbot
- ✓ Brütereien stillgelegt
- ✓ Küken werden importiert
- ✓ Export der Bruderhahnküken nach Polen
- ✓ Neue Studie als Grundlage: vor Tag 13

Frankreich

- ✓ Ab 1.1.2023 Verbot
- ✓ Zwang Technologie zu installieren
- ✓ 10% männliche Tiere können getötet werden
- ✓ Bestimmung bis Tag 15 erlaubt
- ✓ Staat unterstützt Brütereien mit 10 Mio Euro

Österreich

- ✓ Ab 1.1.2023 sinnloses Töten verboten
- ✓ Für Tierfutter erlaubt (ca. 8 Mio)
- ✓ Bio = Bruderhahnmast
- ✓ Bestimmung bis Tag 14 erlaubt

Holland

- ✓ Keine staatlichen Vorgaben

Italien

- ✓ Ausstieg auf 1.1 2027 geplant

Kontrollierte Alternative Tierhaltung (KAT D und NL)

- ✓ Bisher ca. 84 Mio Legehennen im Programm
- ✓ Aktuell ca. 4 Mio LH-Plätze verloren
- ✓ Rund 10 Mio LLH-Plätze pausieren für 1 Jahr

So entstehen DE-Eier mit Kükentöten für EDEKA



Gesetzlicher Rahmen

- Das BLV stützt sich bei seiner Beurteilung auf neue Erkenntnisse der TU München, auf welche sich auch der Deutsche Bundestag beruft, also vor Tag 13.
- Die Einführung der Geschlechtsidentifikation des Eis vor dem Schupf ist verbunden mit der Einführung einer geeigneten Methode zur Zerstörung des Eis. Das BLV prüft eine Präzisierung des Homogenisierungsverbots in Art. 20 Bst. g. TSchV (Beschränkung des Homogenisierungsverbots auf das Embryonalstadium, wo Schmerzempfindung wahrscheinlich ist)

Angebot & Nachfrage

Weitere Herausforderungen

- Inflation
- Vogelgrippe
- Mehrkosten nicht überall vollständig gedeckt (Futter, Junghennen, Energie, Lohn)
- Bund reduziert Tierwohlbeiträge
- Neue Kosten für Geschlechtsbestimmung im Ei
- Importe sind gefragt: Angebote vermehrt OKT
- Eierabsatz schwieriger und volatiler

1. Abwarten
2. Nur Futterküken
3. Geschlechtsbestimmung im Ei

Lösung 1: Abwarten

Was spricht dafür:

- Technologie ist nicht bereit
- Lizenzkosten seit 2021 bei einem Anbieter um 30% gesunken
- Leistung noch unter Offerten 2021
- Markt nicht bereit für Mehrkosten

Was spricht dagegen:

- Gesellschaft (teils Konsumenten)
- Politische Erwartungen
- Eigenverantwortung Runder Tisch
- Bedürfnisse/Forderungen des Handels

Lösung 2 : Nur Futterküken

- Nachfrage für 500'000 CH-Küken bestehend
- Markt in Europa vorhanden für gesamte CH-Menge (aktuell 2.8 Mio)
- Mehrkosten nur wenige Rappen pro weibliches Küken

Was spricht dafür:

- Rasch umsetzbar
- Tiefere Mehrkosten
- Kein Kükentöten ohne Nutzen
- Ueberbrückungslösung bis Technologien und Markt bereit sind
- Nachfrage vorhanden
(1 Küken = 2 Mäuse)



Was spricht dagegen:

- Export ins Ausland (2.3 Mio)
- Abhängigkeit vom Ausland
- Nur Futterküken belasten gesellschaftliche Akzeptanz
- Glaubwürdigkeit
- Als Ausstieg = (k)eine Lösung?

Geschlechtsbestimmung im Ei

- 4 vollständige Angebote eingegangen, mit Praxisnachweis
- Pflichtenheft verlangt Felddaten
- Bewertung faktenbasiert, ohne Zukunftsversprechen
- Kostenevaluation ohne Spekulationen

Stunden –Leistung/ Anbieter	1	2	3	4
Offerte 2021 (Versprechen)	-	3'500 Bruteier	7'500 Bruteier	3'500 Bruteier
Offerte 2023 (Felddaten)	2'750 Bruteier	2'800 Bruteier	3'000 Bruteier	3'100 Bruteier
1.5 Jahre später		- 20 %	- 60%	- 12%

Prozesse
Kriterium
Bruteier pro weibliches Küken
Personal Bedarf (1 bis 6 Pers.)
Bestimmungstag (9. bis 13. Tag)
Kosten Technologie + Brüterei
Automatisierung
Verbrauchsmaterial
Methode (invasiv oder nicht)
Futterkükenanfall
Resultat Bewertung

Situation heute

Arbeitsgruppe folgt aktuellen Erkenntnisse und Rückmeldungen

Voraussetzung für alle Prozesse

= Kombination mit CH-Futterküken

- Lösung für CH-Futterküken implementieren
- Verträge mit Konditionen aushandeln
- Ermittlung Mehrkosten und Weitergabe an Wertschöpfungskette
- Zeitplan = wir sind auf dem Weg
(abhängig von Baufortschritten & Lieferfristen für Technologie, Akzeptanz, Finanzierung, usw.)

Der Weg ist anpruchsvoll

Kaufkraft

Akzeptanz

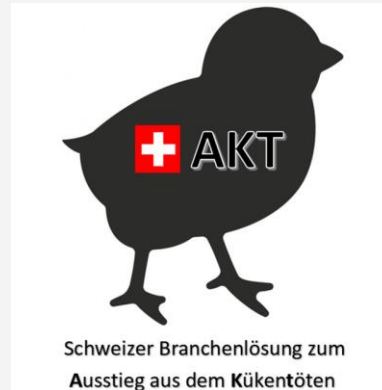
Gesetze

Zuverlässigkeit

Kosten

Verfahren

Wir arbeiten weiter...



verantwortungsvolle Produktion

geht nur mit

verantwortungsvollem Konsum